

# Zeitungsausschnitt

WZ Westdeutsche Zeitung

vom 17.05.2010

X Gesamtausgabe

0 Lokales Wuppertal

## Feuerwehrmann (24) gesteht Brandstiftung

**WUPPERTAL** Vater des Tatverdächtigen nach Hausbrand im künstlichen Koma. Sohn in U-Haft.

**Von Andreas Spiegelhauer**

**Wuppertal.** Ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Wuppertal steht im Verdacht, das Haus in dem er selbst, seine Ehefrau und sein Vater wohnten, angesteckt zu haben. Laut Polizei hat der 24-Jährige die Tat gestanden. Er befindet sich seither in U-Haft.

Der Brand war am Abend von

Christi Himmelfahrt im Keller des Mehrfamilienhauses ausgebrochen. Der Rauch schnitt drei Personen im zweiten Stock den Fluchtweg ab. Ein Mann (46) – es handelt sich um den Vater des dringend Tatverdächtigen – erlitt eine lebensgefährliche Rauchgasvergiftung. Er wurde in eine Aachener Spezialklinik geflogen und dort in ein künstliches Koma ver-

setzt. Der Zustand des 46-Jährigen soll sich inzwischen stabilisiert haben.

Dem Sohn des Brandopfers war die Kripo auf die Spur gekommen, weil es zuvor in der Nähe des Hauses Zündeleyen gegeben hatte – ohne Verletzte. Der 24-Jährige war erst seit Mitte März bei der Freiwilligen Feuerwehr. An Lösch-Einsätzen durfte

er noch gar nicht teilnehmen.

In der Brandnacht soll er sich in der nahegelegenen Rettungswache aufgehalten haben, als die Alarmierung kam. Zu Fuß und in Zivil sei er dann am Tatort aufgetaucht. Nach Bekanntwerden der Vorwürfe wurde der 24-Jährige suspendiert. Das Haus ist derzeit nicht bewohnbar. Schaden: mehrere zehntausend Euro.